

02.06.2011

Rieder Rote bleiben bei „klarem Nein“

Spitalsreform sorgt für Aufstand in SP

Wegen der Spitalsreform und ihrer Einschnitte beim (Ordens-)Spital Ried probt die Rieder SP nun den Aufstand gegen die Landespartei: Das Ergebnis der (einstimmigen) Abstimmung im Lenkungsausschuss sei „bestürzend“. Am Dienstag gibt's deswegen eine außerordentliche Sitzung des SP-Bezirksparteivorstandes.

Vizebürgermeister Michael Steffan von der SP – er ist auch Vizechef der Bezirkspartei – kritisiert vor allem die Einschnitte in die Kinderabteilung und in der HNO-Abteilung: „Das hat massive Nachteile für betroffene Patienten und Eltern.“

Wertlos sei aus rechtlicher Sicht auch der Kündigungsschutz, den LH Josef Pühringer den SpitalsmitarbeiterInnen zugesagt habe.

„Uns geht es um die Beschäftigten im Krankenhaus und um die PatientInnen im Innviertel, nicht um politische Deals“, sagt der SP-Bezirkspolitiker pointiert.

SP-Bezirkschef Landtagsabgeordneter Christian Makor kontert: „Wir haben schon einiges erreicht. Dass man nicht alles verhindern kann, ist zwar schmerzhaft, ist aber so.“ Die Stadtpartei in Ried habe da eine andere Meinung und das sei legitim. Makor

will nun bei einem außerordentlichen Bezirksparteivorstand mit den Riedern „die Sachlage erörtern“.

Bis zur Umsetzung mancher von Ried bekämpften Reformmaßnahmen sei ja noch Zeit, sich um nachträgliche Änderungen des im Lenkungsausschuss Beschlossenen zu bemühen.

